

INTERPELLATION Eduard Rutschmann betr. mehr Sicherheit für die Riehener Bevölkerung

Wortlaut:

„Die unheimliche Brandserie von Riehen scheint nicht abzureissen, viel eher erhalten die Brände eine neue bedrohliche Qualität: Beim vorletzten Brand am Haselrain, bei dem ein Unterstand für Zweiradfahrzeuge und ein Roller brannten, wurde ein Feuerwehrmann verletzt und musste mit einer Rauchvergiftung in die Notfallstation des Universitätsspitals Basel eingeliefert werden. Am 31. Januar brannte jetzt erneut eine Tiefgarage, diesmal am Rüchligweg, Brandstiftung kann nach ersten Erkenntnissen nicht ausgeschlossen werden.

Nach den letzten Bränden ist somit eine neue Tendenz erkennbar, so brennen nicht mehr abgelegene Gartenhäuser oder Scheunen, sondern im Umfeld von Wohnhäusern gelegene Objekte, wie die beiden Tiefgaragen am Brännlirain und Rüchligweg oder eben der Unterstand am Haselrain.

Die SVP Riehen forderte bereits im August 2008 eine Bürgerwehr, der Einwohnerrat lehnte es jedoch damals ab, den parlamentarischen Auftrag an den Gemeinderat zu überweisen, der darauf Gespräche mit dem Kanton versprach. In der Zwischenzeit hat sich die Zahl der Brände jedoch verdoppelt und vom Brandstifter fehlt nach wie vor jede Spur. Erstaunlich! Angesprochen auf die Haltung zu einer Bürgerwehr liess der Sprecher der Kantonspolizei Basel-Stadt anlässlich des vorletzten Brandes am Haselrain verlauten, dass eine Bürgerwehr Sache der Politik wäre.

Aus diesem Grund stelle ich dem Gemeinderat folgende Fragen:

- Ist das Vertrauen des Gemeinderats in die kantonalen Behörden mittlerweile nicht erschüttert, angesichts der Zahl von über 50 Bränden ohne konkrete Hinweise auf die Täterschaft?
- Wieviele Brände gedenkt der Gemeinderat noch abzuwarten, um den kantonalen Behörden mehr Druck zu machen und zusätzliche Mittel zur Ergreifung des Brandstifters einzufordern?
- Gedenkt der Gemeinderat die bisherige Belohnung von 10'000 CHF zur Ergreifung des Brandstifters gegebenenfalls zu erhöhen?
- Ist es auch Sicht des Gemeinderats jetzt nicht angebracht, pensionierte Personen aus dem Umfeld von Feuerwehr, Polizei oder Grenzwaache zwecks Einrichtung einer Brandmeldungsgruppe (Bürgerwehr) zu rekrutieren, die mittels Beobachtung und etwaiger Meldung an die Polizei unterstützend wirken könnten?“

Eingegangen: 1. Februar 2010